

G+K: Erfolgreich mit neuem Pressenkonzept

Die G+K Umformtechnik GmbH in Niedernberg am Main sorgt mit einer neuen Entgratpresse für großen Anwenderzuspruch und verlässt beim Hydrauliksystem gewohnte Pfade. Vom Pressen-Sicherheitsblock bis hin zu den Schlauchleitungen stammt hier alles von Parker Hannifin.

Teure Regelventile oder Hydraulikmotor-Getriebe-Lösungen suchen Anwender vergebens in der neuen Schiebepiptisch-Entgratpresse von G+K Umformtechnik. Die im Aluminium-Druckgussverfahren hergestellten Teile werden in der Entgratpresse anhand der Ober- und Unterwerkzeuge fixiert und entgratet. Stanzen und Abgratentsorgung erfolgen vollautomatisch. Während Werker früher 15 Minuten für einen Entgratvorgang brauchten, erledigt die G+K-Maschine die Arbeit in nur 40 Sekunden.

Der Pressenspezialist aus Niedernberg/Main stellte alle bisherigen Konzepte auf den Kopf und entwickelte aus der Idee des Technischen Geschäftsführers Normen Gröschl erfolgreich eine neue Maschine. In enger Zusammenarbeit mit Andreas Born und Bernd Schnabel von Parker Hannifin entstand das Hydraulikkonzept. Reiner Gärtner, Vertriebsleiter Hydraulik/Pneumatik beim zertifizierten Parker-Vertragshändler Philipp in Aschaffenburg, sorgte für die optimale Ausstattung der Presse mit Schläuchen und Verschraubungsteilen. Alle Beteiligten sind sich einig: „Die Entwicklung einer solchen Maschine und deren Inbetriebnahme beim Kunden in nur vier Monaten war nur durch die in jeder Phase enge Zusammenarbeit möglich.“

Die Entgratpresse besitzt bis zu sieben geregelte Achsen, die von einem zentralen Proportionalventil in Cartridge-Bauweise im Regelverhältnis 1:1000 geregelt werden. Jeweils zwei HMI-Zylinder übernehmen die Linearbewegungen zum Be- und Entladen und die Kippbewegungen des Tisches. Neben dem Pressen-Sicherheitsblock in Nenngröße 16 ist auch die verstellbare Axialkolbenpumpe PVplus von Parker Hannifin enthalten.

Der Pressenstößel und die Bewegung des acht Tonnen schweren Schiebepiptisches werden mit bis zu 500 mm/s verfahren. Dabei war es wichtig, absolut weiche und stoßfreie Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgänge zu erreichen. Die Presskraft ist zwischen 50 kN und 1000 kN proportional einstellbar. Der maximale Betriebsdruck des Hydrauliksystems beträgt 190 bar. Gute Gründe für G+K, auch bei Schlauchleitungen, Armaturen und Verschraubungen Komponenten von Parker zu wählen.

So sorgen weichdichtende EO2-Verschraubungen nach dem Schneidringprinzip für leckagefreie Rohrverbindungen. Ihre hohe Druckbeständigkeit macht sich in einer solch kraftvollen Presse bezahlt: Da das Rohr bei der Montage fest in der Verschraubung eingespannt wird, hält die Verbindung selbst hoher dynamischer Beanspruchung dauerhaft stand.

Die Entgratpresse bietet ideale Verhältnisse, um Schläuche der Serien 301 und 731 einzusetzen. Sowohl für Standard- als auch für spezielle Anforderungen bieten die Parker „No skive“ Schläuche höchsten Komfort und Sicherheit. Geringer Einbauraum und die harten Umgebungsbedingungen einer Gießerei können diesem Schlauchtyp nichts anhaben. Die äußere Schlauchdecke besitzt eine hohe Abriebfestigkeit. Innen- und Außenschicht bestehen aus synthetischem Kautschuk. Bis zu vier Stahldrahteinlagen im Schlauch und der Einsatz einteiliger Parker-Pressarmaturen bieten die optimale Betriebssicherheit. Die hohen Qualitätsstandards sind auch der Grund dafür, dass G+K in ihren Pneumatikanwendungen auf Polyamid-Schläuche von Parker Hannifin zurückgreift.